



**Naturpark Schwarzwald  
Mitte/Nord**

**Mensch und Natur  
im Blick**

# **Naturpark-Humusprojekt**

**Humusaufbau ist Klimaschutz in der Region**



© Galina Ens / #heimatschwarzwald



# Humusaufbau hat viele Vorteile

Humusaufbau ist aktiver Klimaschutz, fördert die Bodenfruchtbarkeit und sichert stabile Erträge in Zeiten des Klimawandels. Ziel des Naturparks ist es, landwirtschaftliche Betriebe bei der humusfördernden Bewirtschaftung zu unterstützen und so gemeinsam die Zukunft der Landwirtschaft zu gestalten.

## Klimaschutz

Humus hat die Eigenschaft Kohlenstoff im Boden zu binden. Durch eine Erhöhung des Humusgehalts um nur ein Prozent werden etwa 50 Tonnen CO<sub>2</sub> pro Hektar gespeichert.

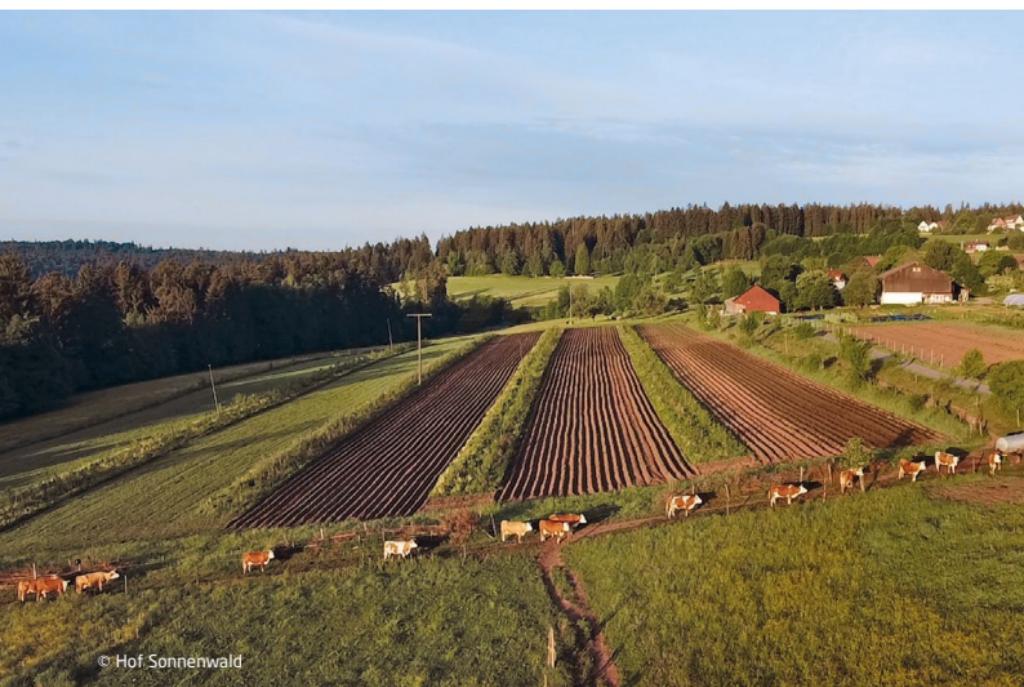
## Klimaanpassung

Mit einem Prozent mehr Humusgehalt kann der Boden durchschnittlich 27.000 Liter Wasser mehr pro Hektar aufnehmen. Dieses Wasser steht den Pflanzen in Trockenzeiten zur Verfügung. Die erhöhte Wasserspeicherfähigkeit schützt zusätzlich vor Hochwasser und Erosion.

## Fruchtbarkeit und Filterfunktion

Der Boden kann durch eine Erhöhung des Humusgehalts mehr Nährstoffe speichern. Dadurch werden weniger Nährstoffe ausgewaschen und das Grundwasser wird vor schädlichen Einträgen geschützt. Darüber hinaus lassen sich bei gleichbleibend hohen Erträgen die Düngemittelmengen erheblich reduzieren.

**Auf dem Hof Sonnenwald bei Schernbach wurden humusaufbauende Praktiken wie Agroforst-Reihen, Mulch-Kartoffelanbau und das holistische Weidemanagement bereits erfolgreich etabliert.**



## Bodenstruktur

Durch die verbesserte Bodenstruktur sind Böden besser befahrbar.

Sie neigen weniger zu Verdichtung und der Zugleistungsbedarf (Dieselverbrauch) für die Bodenbearbeitung sinkt.



© Michael Keppler

## Pflanzengesundheit

Die Pflanzen sind weniger anfällig für Krankheiten und Schädlinge. Deshalb kann die Menge eingesetzter Insektizide und Fungizide stark reduziert werden.

## Förderung der Biodiversität

Lebendiger, humusreicher Boden bietet ein optimales Habitat für ein vielfältiges, artenreiches Bodenleben. Dieses nimmt eine wichtige Rolle für das gesamte Ökosystem ein.



**Bodenfruchtbarkeit steigern - beim Feldtag auf dem Wittumshof in Epfendorf konnten die Teilnehmenden Praktisches über Direktsaat lernen.**



# Unsere Veranstaltungsformate

## Humus-Feldtage

Feldtage eignen sich als thematischer Einstieg zu Humusaufbau und regenerativer Landwirtschaft. Sie finden auf Partnerbetrieben des Naturparks statt und bieten einen praxisnahen Einblick zu Umsetzungsmöglichkeiten humusfördernder Bewirtschaftung in der Region.

## Moderierte Humus-Praxis-Treffen

Alle zwei Monate treffen sich auf unterschiedlichen Betrieben in der Kulisse des Naturparks Landwirt/innen, die sich für eine humusfördernde Bewirtschaftung einsetzen.

Die Treffen dienen der Vernetzung und dem Erfahrungsaustausch und ermöglichen voneinander aus der Praxis zu lernen.



**Feldtage und Bodenkurse dienen der Weiterentwicklung des Betriebs und ermöglichen den Austausch mit Kolleg/innen.**



## Seminare

werden gemeinsam mit Expert/innen aus dem Bereich Humusaufbau und regenerativer Landwirtschaft gestaltet. Sie bieten die Möglichkeit zur vertieften Auseinandersetzung mit einzelnen Themen.



Wenn Sie auf Ihrem Hof, in  
Ihrer Gemeinde, Stadt oder  
Ihrem Landkreis eine  
Humus-Veranstaltung  
organisieren möchten,  
nehmen Sie gerne Kontakt  
mit uns auf  
(s. Rückseite).



## Vorführung eines Unterbodenlockerers bei einem Humus-Feldtag in Wildberg im Landkreis Calw



# Humus-Betriebe

## Praxis-Pioniere in der Region

Humus-Betriebe des Naturparks setzen sich auf vielfältige Weise für eine humusfördernde Bewirtschaftung ein. Gemeinsam mit dem Naturpark bilden sie ein starkes regionales Netzwerk und gestalten eine zukunftsfähige Landwirtschaft in Zeiten des Klimawandels. Der Naturpark fördert Humus-Partnerbetriebe durch Weiterbildung, Beratung und Öffentlichkeitsarbeit.

Die Betriebe sind Gastgeber für öffentlichkeitswirksame Bildungsveranstaltungen und den Humus-Praxisaustausch.

Im engen Dialog mit Landwirt/innen schafft der Naturpark regionale Strukturen, die die Betriebe bei der Umstellung und Weiterentwicklung humusfördernder und regenerativer Landwirtschaft unterstützen.



© Michael Kepler

Beim Humus-Praxisaustausch treffen sich Humuspioniere aus der Region, um gemeinsam aus den Praxiserfahrungen zu lernen, sich kollegial zu beraten und gegenseitig zu unterstützen.



© Michael Kepler

# Regionales Netzwerk

## Gemeinsam den Wandel gestalten

Ziel des Naturparks ist das regionale Netzwerk zu Humusaufbau, Klimaschutz und Klimaanpassung in der Landwirtschaft zu erweitern. Im engen Austausch mit Verbänden, Kommunen, Unternehmen und der Politik werden gemeinsam Wege für eine effektive Unterstützung der humusfördernden Bewirtschaftung erarbeitet.

Ein Projektbeirat unterstützt den Naturpark bei der strategischen Weiterentwicklung der bestehenden Ansätze und ermöglicht den Einbezug der Expertise aus Wissenschaft und landwirtschaftlicher Praxis.

Langfristiges Ziel ist, dass der Naturpark zu einer Modellregion für humusfördernde, regenerative Landwirtschaft wird. Die Basis dafür ist ein starkes regionales Netzwerk.  
Wenn Sie Teil dieses Netzwerks werden wollen, nehmen Sie gerne Kontakt mit uns auf (s. Rückseite).

Landwirtschaftsminister Peter Hauk MdL lobt bei seinem Besuch auf dem Aspichhof im Landkreis Rastatt den ganzheitlichen und regionalen Fokus des Humusprojekts.



# Humuswissen

## Was ist Humus?

Humus bezeichnet die Gesamtheit der fein zersetzen organischen Substanz im Boden. Der Humus im Boden ist kein statischer Speicher, sondern abhängig von komplexen Prozessen zwischen Pflanzen, Wurzeln, Bodenorganismen und der Bodenstruktur. Durch die landwirtschaftliche Nutzung lassen sich diese Prozesse steuern und der Humusgehalt kann auf- oder abgebaut werden. Humusaufbau bedeutet, durch vielfältigen Pflanzenbewuchs  $\text{CO}_2$  aus der Atmosphäre zu ziehen, das Bodenleben zu fördern und so organischen Kohlenstoff im Bodenkreislauf zu halten.

## Wie funktioniert Humusaufbau?

Wer nach Ansätzen für Humusaufbau beziehungsweise der Regeneration eines biologisch gesunden Bodens sucht, stößt schnell auf die Regenerative Landwirtschaft.

Die Regenerative Landwirtschaft definiert sich über Ziele (Outputs) und weniger über die Vorgabe bestimmter Maßnahmen oder Inputs. Sie ist deshalb gleichermaßen für konventionell als auch biologisch wirtschaftende Landwirt/innen interessant. Eines ihrer Ziele ist die Erhöhung des Humusgehalts im Boden. Zugleich ist es der Anspruch der Regenerativen Landwirtschaft, gesunde, besonders nährstoffdichte Lebensmittel zu erzeugen, Gewässer zu schützen, die ökologische und kulturelle Vielfalt sowie die wirtschaftliche Resilienz zu erhöhen.



## Prinzipien der Regenerativen Landwirtschaft

1. Orientierung an den Dynamiken und Mustern der Regeneration in der Natur
2. Steigerung der Photosyntheseleistung, des Biomassezuwachses und der Durchwurzelung
3. Steigerung der Vielfalt (Biodiversität)
4. Förderung der Bodenstruktur
5. Verstärkte Einbindung mehrjähriger Pflanzen

Daraus lassen sich Maßnahmen ableiten und weiterentwickeln, die jedoch immer an Kontext und Standort angepasst werden müssen. Dies sind beispielsweise: Untersaaten, Zwischenfrüchte, Mischfruchtanbau, Agroforstsysteme, Minimalbodenbearbeitung, Vitalisierung von Kulturen, Aufbereitung von Wirtschaftsdünger und holistisches Weidemanagement.



Bei humusfördernder Bewirtschaftung werden natürliche Kreisläufe wieder geschlossen, Systeme regeneriert. Dies schafft die Grundlage für eine zukunftsfähige Landwirtschaft. Die Landwirtschaft nimmt dabei eine aktive Rolle im Umwelt- und Klimaschutz ein und ist Teil der Lösung vielfältiger Herausforderungen.

Auf der Website des Naturparks gibt es weiterführende Informationen zu Humusaufbau und Regenerativer Landwirtschaft.

**Die Verbindung von Landwirtschaft mit Gehölzen (Agroforstwirtschaft) ist einer der wirksamsten Ansätze zur Bindung von CO<sub>2</sub>.**





## Wir helfen Ihnen weiter!



### Helena Böddeker

Ansprechpartnerin für Netzwerk  
Tel. 07223 957715-35  
boeddeker@naturparkschwarzwald.de



### Helen Orth

Ansprechpartnerin für  
Landwirtschaft und Veranstaltung  
Tel. 07223 957715-23  
orth@naturparkschwarzwald.de

Das Humusprojekt verfolgt  
einen regionalen Ansatz.  
Alle Aktivitäten finden  
in der Kulisse des  
Naturparks statt.

